

BürgerStiftung Kernen

Tief bewegt vom „Tanz mit der Dunkelheit“



Die 50 Stühle, die die Macher vom Kommunalen Kino aufgebaut hatten, reichten nicht für die Interessenten. Es kamen doch einige mehr - und erlebten einen emotional berührenden Abend mit dem Film „Tanz mit der Dunkelheit“ und der anschließenden Tanz-Performance, für die die zwei Tänzerinnen extra aus Berlin angereist waren. Dort hatte der Regisseur und Choreograph Gregory Darcy (mittlerweile sichtbar glücklich in Stetten verheiratet) Interviews mit Kindern (zwischen 9 und 12 Jahren) gefilmt. Diese wurden befragt, was sie über den Holocaust wissen. Manches erzählten die Augen dieser Kinder, anderes wurde, von 4 Interpretinnen in modernen Tanz umgeformt, in teils harten Schnitten zwischen die Aussagen der Kinder gesetzt. Dabei war die Kamera von Gregory Darcy oft sehr nahe dran am Geschehen, und zeigte auf, wie eine unsichtbare zerstörende Kraft die Agierenden in die Verzweiflung und schließlich zu Boden zwingt. Nach dem Film setzten die zwei Tänzerinnen diese Botschaft noch einmal live um, unterstützt von einer Stuttgarter Musikerin mit archaischen Instrumenten. Der sehr ruhig beginnende Tanz wiederholte, beleuchtet nur durch eine Hintergrundprojektion von bewegten Wasserflächen, manche Sätze aus dem Film, und steigerte sich allmählich bis zur Ekstase. Diese Liveperformance ließ im Rückblick auch den Film noch viel plastischer wirken, und verfehlte nicht seine Wirkung auf das Publikum, das tief beeindruckt einige Zeit benötigte, bis es in die vom Regisseur angebotene Diskussion mit einstieg.



Die BürgerStiftung unterstützte die Realisierung dieses Vorhabens mit 400 € und ermöglichte damit zusammen mit weiteren Sponsoren diesen einmaligen Abend. Dem Kommunalen Kino Kernen e.V. kann man zu seinem Mut nur gratulieren. Wenn die Zusammenarbeit mit Herrn Darcy fortgesetzt wird, werden beim nächsten Mal sicher noch mehr Interessenten die Glockenkeller füllen. (W.R.)

